

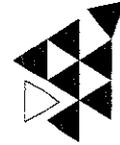
Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.

Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.
Goethestr. 53, 80336 München
Herrn

Stadtjugendamt S-II-KJF
Leiter des Sachgebietes Jugendarbeit
Prielmayerstr. 1
80335 München



Zirkus TRAU DICH
www.zirkus-trau-dich.com



Die Nachbarschaftshilfe
www.die-nachbarschaftshilfe.de

80336 München
Goethestr. 53
Tel.: (089) 53 66 67 / 53 56 11
Fax: (089) 53 85 95 87
Steuernummer: 143/215/70489
München, den 17.11.2014

Antrag auf Zuschuss für das Stadtteilzirkusprojekt JOJO ab dem Jahr 2015 in Höhe von 11.422,- Euro

Sehr geehrter Herr
lieber

anbei übersende ich Dir die Projektbeschreibung unseres Stadtteilzirkusprojekts JOJO und den entsprechend Finanzplan für das Jahr 2015.

Zur Erläuterung des Zirkusprojekts wird von meiner Kollegin Fr. organisatorisch und als Projektleitung betreut. Sie ist Mitarbeiterin des Projekts Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien. Das Projekt wird bezuschusst im Bereich Stadtjugendamt Abtl. Kinder, Jugend und Familie. Das bedeutet, dass die Projektleitkosten aus diesem Haushalt finanziert werden.

Das Zirkusprojekt JOJO wurde 1997 gegründet. Im Jahr 1995 forderte uns die Stadt auf einen weiteren Stadtteil zu betreuen und es wurde der Stadtteil Reimann dazugenommen. Versuche über Spielenachmittage und Flohmärkte Kontakt zu den Familien aufzubauen scheiterten. Daher wurde im Jahr 1997 der Zirkus JOJO ins Leben gerufen nachdem Vorbild des Zirkus TRAU DICH's der überregional arbeitet, d.h. münchnenweit. Dies war auch von Seiten der Stadt gewünscht.

Die Problematik war von Anfang an die Finanzierung der Honorare und Sachkosten. Bis zum Okt. 2014 war Hauptsponsor Sternstunden. Die teilten allerdings mit, dass JOJO nicht mehr weiterfördern werden.

Ein Jahr lang finanzierte die Stadt vor einigen Jahren das Projekt.

Der Zirkus JOJO ist ein fester Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit in Freimann und wird von der örtlichen Fachbasis sehr geschätzt. Meine Kollegin ist auch im engen Austausch mit den KollegInnen der anderen Einrichtungen im Stadtteil Freimann.

Wir hatten seit Juli versucht Restmittel, da derzeit eine Stelle im Projekt Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien nicht vollbesetzt ist für das Zirkusprojekt verwenden zu dürfen. Dies wurde aber abgelehnt mit dem Hinweis, dass die Finanzierung eines Stadtteilzirkusprojekts ins Sachgebiet Jugendarbeit gehört, wie eben auch der Zirkus TRAU DICH.

Nun wende ich mich mit der Bitte um Unterstützung bzw. Finanzierung ab dem Jahr 2015 an Sie/dich. Da eine Finanzierung eines etablierten Projekts nicht mit Sponsoringmitteln möglich ist.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Geschäftsführerin des Trägervereins

**Haushaltsplan das Internationale Zirkusprojekt „JoJo“ im Stadtteil Freimann
für den Zeitraum Januar bis Dezember 2015**

Honorarkosten für Januar bis Dezember 2015:

Honorare für 34 Übungsnachmittage a Euro 288,- (8 BetreuerInnen a Euro 36,-)	Euro 9.792,-
Honorare für 3 Generalproben und 3 Vorführungen (8 BetreuerInnen a Euro 50,-)	Euro 2.400,-
Honorare für Aufbau, Vorbereitung und Betreuung der Technik bei 3 Generalproben und 3 Vorführungen	Euro 300,-
	<hr/>
	Euro 12.492,-

Sachkosten für Januar bis Dezember 2015:

Kosten für Veranstaltungen: Deko- und Arbeitsmaterialien, Requisiten, Aufwendungen für Ehrenamtliche, Fahrtkosten, Öffentlichkeitsarbeit und Aktivitäten, wie z.B. Spielaktionen, Rahmenprogramm	Euro 500,-
Kosten für Fotodokumentationen	Euro 180,-
Anschaffungen (Ersatz von Materialien)	Euro 200,-
Aufwendungen für Zirkuskinder	Euro 100,-
Versicherungen	Euro 150,-
Mietkosten für die Nutzung der Gemeinderäume	Euro 1.200,-
	<hr/>
	Euro 2.330,-
Gesamtkosten	Euro 13.622,-

Die übrigen Sachkosten wie Porto, Telefon etc. werden derzeit aus dem Haushalt Projekt Die Nachbarschaftshilfe finanziert.

Erwartete Einnahmen für das Jahr 2015:

Spenden u.a. Spende der Kirchengemeinde Freimann, bei Veranstaltungen, von Eltern	Euro 1.700,-
Einnahmen bei Vorstellungen	Euro 500,-
Gesamteinnahmen	Euro 2.200,-
Gesamtzuschussbedarf	Euro 11.422,-

Internationales Zirkusprojekt „JoJo“ im Stadtteil Freimann

Freimann ist einer der kinderreichsten Stadtteile in München. Die Bewohner des Neubauviertels stammen aus vielen verschiedenen Ländern, ihre Lebenssituation ist sehr unterschiedlich. Viele Familien oder Alleinerziehenden verfügen über ein geringes Einkommen oder erhalten Hartz IV. Familiäre und wirtschaftliche Schwierigkeiten, Gewalt- oder Suchtprobleme wirken sich unmittelbar auf die Kinder aus und sind an ihrem Verhalten ablesbar. Viele Eltern sind aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage, ihre Kinder adäquat zu unterstützen und zu fördern.

Bedingt durch den Bau neuer Siedlungen und den Zuzug von vielen Familien gibt es nach wie vor zu wenig freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche.

Seit 1997 ist die Evangelische Kirchengemeinde Freimann Heimat für das Internationale Zirkusprojekt „JoJo“. Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche können im Gemeindezentrum jeden Freitag Nachmittag in verschiedenen Gruppen Einrad fahren, Jonglieren, Laufkugel laufen, Akrobatik, Zaubern, Breakdance und Hip Hop erlernen. Dreimal jährlich präsentieren sie die erlernten Künste im Rahmen einer Zirkusvorführung.

Konzeptionelle Idee und Zielsetzung

Im Zirkus kommen Menschen aus aller Welt zusammen.

Zirkus macht vielen Kindern Spaß. Sie können Neues ausprobieren und neue Erfahrungen machen, ihre Fähigkeiten und Grenzen kennen lernen.

Über die Vermittlung von zirkensischen Fähigkeiten hinaus ist es Ziel, dass das Gruppen- und Wir-Gefühl gestärkt wird. Soziale Fähigkeiten wie Achtung, Rücksichtnahme und Toleranz werden gezielt gefördert und die Kinder lernen, respektvoll mit Werten anderer Kulturen und Religionen umzugehen. Neue Kinder können jederzeit zu den Übungsnachmittagen dazu kommen. Bei der Gestaltung der Nummern und Vorführungen arbeiten die Kinder mit.

Elternarbeit

Eltern werden zu Beginn ausführlich über die Zielsetzung und die organisatorischen Fragen informiert und erfahren über Elternbriefe, was wichtig und aktuell geplant ist. Über Gespräche und Telefonate ist die Projektleitung kontinuierlich in Kontakt und Austausch mit den Eltern. Die Teilnahme bei „JoJo“ ist kostenfrei, damit alle interessierten Kinder mitmachen können. Als Eigenleistung werden die Eltern um Mithilfe bei den Zirkusvorführungen und beim Rahmenprogramm oder auch um Geldspenden gebeten, sowie um Kuchenspenden für das Cafe, welches vor und nach den Zirkusvorführungen geöffnet ist.

Kooperation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Projektleitung steht in Kontakt und Austausch mit der Kirchengemeinde, den Schulen, Horten und Kindertagesstätten, sowie den sozialen Einrichtungen im Stadtteil. Sie arbeitet in den Gremien der Sozialen Fachbasis, wie auch bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten in Freimann mit. Die Bewohner werden über Aushänge in den oben genannten Institutionen und in Geschäften, wie auch durch Ankündigungen in den lokalen Zeitungen oder Stadtteilpublikationen über die Übungsnachmittage und Veranstaltungen von „JoJo“ informiert.

Jede Woche nehmen 35 bis 50 Kinder und Jugendliche an den Übungsnachmittagen teil. Den Kindern ist „JoJo“ sehr wichtig, sie engagieren sich dafür und sind wichtige Multiplikatoren.

Finanzierung

Die zirkuspädagogische Gruppenarbeit mit den Kindern (Honorare der BetreuerInnen), Material- und Veranstaltungskosten werden seit Bestehen des Zirkusprojektes „JoJo“ über Sponsoringmittel, Spenden und Einnahmen bei den Vorführungen finanziert.

Damit die Arbeit im Internationalen Zirkusprojekt „JoJo“ weitergeführt werden kann, suchen wir ab 2015 einen neuen Unterstützer. Bei Bedarf kann jederzeit ein Kosten- und Finanzierungsplan vorgelegt werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich an:

, Tel. 089/ 53 66 67 oder per Mail:

@die-nachbarschaftshilfe.de